

	<p>Objekt: Westfalen oder Hessen: Colonia-Typen</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18212553</p>
--	---

## Beschreibung

Typisch für Westfalen im 11. und 12. Jh. ist die Nachahmung des ottonischen Kölner Münztyps mit der immobilisierten Legende + ODDO + IVIPING (aus ODDO IMP[erator]AVG[ustus]). Eine der Hauptmünzstätten dieser Nachahmungen war Soest. Die Soester Nachahmungen sind dann ihrerseits auch nachgeahmt worden. Auch in Hessen (Fritzlar, Marburg) ist der ottonische Kölner Münztyp nachgeahmt worden. Die hessischen Nachahmungen sind leichter als die westfälischen (Hessen meist unter, Westfalen meist über 1 g). Dieses Stück ist nach Fabrik und Gewicht eher hessisch als westfälisch, wofür auch das Vorkommen im Fund von Fulda spricht. Wegen einer anscheinend den Namen VVARINHERVS enthaltenden Variante (hier Objektnummer 18213258) schließt Peter Ilisch den Abt Warin von Corvey (1070-1079) als Münzherrn der gesamten Gruppe nicht aus [P. Ilisch, Die Fritzlarer Colonia des 11. Jahrhunderts (2004) 18 f.].

Vorderseite: Kreuz mit Kugeln in den Winkeln.

Rückseite: Dreizeiliges S / COLONII / A. Rechts neben dem A ein Stern.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.85 g; Durchmesser: 18 mm;  
Stempelstellung: 6 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1090-1120
	wer	
	wo	Deutschland
Gefunden	wann	

	wer	
	wo	Fulda
Verkauft	wann	
	wer	Adalbert Endert (1850-1906)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

## Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Denar (MA)
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Weltliche Fürsten

## Literatur

- J. Menadier, Der Münzschatz der St. Michaeliskirche zu Fulda, ZfN 22, 1900, 170 Nr. 135 d (dieses Stück)..
- W. Hävernich, Die Münzen von Köln I (1935) Nr. 109 d (dieses Stück).